onen:

am



№ 30.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

68. Jahrgang.

Erscheint Dien Stag, Donnerstag und Samstag. Die Einrudungsgebuhr betragt im Begirt und nachster Um-gebung 9 Pfg. bie Zeile, fonft 12 Pfg.

Samstag, den 11. März 1893.

Abonnementspreis viertelfabrlich in ber Stabt 90 |Pfg. und 20 Pfg. Trageriobn, burch bie Boft bezogen Mt. 1. 15, fonft in gang Burttemberg Mt. 1. 35.

Amtlide Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher und Ortsstenerbeamten

werben angewiesen, die nachstehende Aufforderung an bie Hundebesitzer auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und dem Inhalt derfelben gemäß die Aufnahme ber hunde zu beforgen.

Calm, ben 9. Marg 1893.

R. Oberamt. Lang.

Aufforderung an die Sundebefiger gur Berftenerung ihrer Sunde

auf bas Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894, In Gemäßheit ber Gefete vom 8. September 1852 (Reg. Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg. Bl. S. 79) werben famtliche Sundebefiber gur Bersteuerung ihrer Hunde auf bas Statsjahr 1. April 1893 bis 31. Marz 1894 aufgeforbert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

Bon allen im Lande befindlichen Sunden, welche über 3 Monate alt sind, ift eine Abgabe zu entrichten, welche 8 M für jeben hund, ohne

Unterschied ber Benützung besselben beträgt.
2) Steuerpflichtig ift ber Inhaber bes Sunbes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1892 bis 31. Marg 1893 einen Sund versteuert hat und benfelben in ber Beit bom 1. bis 15. April 1893 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1893 keinen Hund mehr

3) Auf ben 1. April 1893 haben nur bie-jenigen Steuerpflichtigen Anzeige ju machen, welche am 1. April einen hund von fteuer= pflichtigem Alter befigen, ohne ichon in bem Borjahr einen hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie biejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige hunde besitzen, als sie in bem Borjahre angezeigt und versteuert haben (Unmelbung.) Diefe Unzeige ift fpateftens bis 15. April zu machen.

Wer am 1. April einen in bem Borjahr versteuerten hund nicht mehr hat und auch feinen andern hund an Stelle besselben besitt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von ber Steuer für bas neue Etatsjahr befreit werben will (Abmeldung).

Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten dessenigen Orts zu geschehen, an welchem ber Hundebesitzer (In-haber) am 1. April wohnt. Dabei werden bie Sundebesither barauf aufmertfam gemacht, baß ber Ortsfteuerbeamte für jebe Abmelbung

eine Bescheinigung zu erteilen hat. Wer nach dem 1. April im Lause der 3 Duartale April dis Juni, Juli dis Septem-ber und Oktober dis Dezember 1893 in den Besith eines über 3 Monate alten hundes tommt, hat, fofern nicht ber lettere an Die Stelle eines andern von bemfelben Befiger bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Unzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für ben Reft bes

Etatsjahres zu entrichten ohne Rücksicht barauf, ob ber Sund ichon von einem früheren Be-

fiter auf dieselbe Zeit versteuert worden ift. 6) Sobald ein hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ift, weil berfelbe bas abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für ben Reft bes Etatsjahres zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Sundes (Ziffer 3 Abf. 1, Ziffer 5 und 6 oben) ift auch bann zu erftatten, wenn ber Befiger por Ablauf ber Anzeigefrist (Ziffer 3 Abs. 1 und Ziffer 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes

nicht ober nicht rechtzeitig macht, ober wer un= richtigerweise einen Sund, welchen er am 1. April noch befaß, innerhalb ber Aufnahmezeit abmelbet und nicht bis jum 15. April bie Ab-melbung gurudnimmt, hat ben 4fachen Betrag ber gesetlichen Abgabe zu bezahlen.

Wenn in einer Gemeinde auf Grund bes Bes fetes vom 2. Juli 1889 (Reg. Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundeabgabe erhoben wird, so wird berselbe gleichzeitig mit ber staatlichen Abgabe angesetzt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die gum Guten von Schafen verwendeten Sunde von dem Bufchlag ausgenommen, fo haben die Besitzer folder hunde dem Ortsfteuerbeamten eine Bescheinigung bes Gemeinberats ihres Bohnortes barüber vorzulegen, daß bie Ausnahme von bem Bu= schlage auf ihre Sunde zutreffe.

R. Rameralamter R. Oberamt Altenfteig, Dirfau, Reuthin.

Bekanntmachung.

Die vom Großh. Bad. Bezirksamt Bretten am 12. November vor. 38. gur Befämpfung ber Maul- und Rlauenseuche erlaffenen Anordnungen find nunmehr wieder aufgehoben worden.

Calm, ben 9. Märg 1893.

R. Oberamt.

Die Ortsvorsteher

werben beauftragt, für rechtzeitige Bornahme ber Neuwahlen berjenigen öffentlichen Rechner, beren Dienstzeit auf 1. April b. Js. abläuft, ju forgen. Calm, ben 9. Marg 1893.

R. Oberamt. Lang.

Die Verwaltungs-Aktuare

werden angewiesen, spatestens bis 1. April bs. 38. hierher anzuzeigen, ob die Rapiate, Tagbücher, Steuers Empfangs: und Abrechnungsbücher u. f. w. pro 1893/94 angelegt und ben Rechnern eingehanbigt find. Calm, ben 9. Märg 1893.

R. Oberantt. Lang.

An die Ortsvorfteher.

Da auch im hiefigen Begirt ber Unfug vielfach vorkommt, daß im Frühjahr das durre Gras an Rainen u. f. w. angezündet und hiedurch die Hecken und die Niftplätze nützlicher Bögel zerstört werden,

so werben bie Schultheißenamter unter hinweis auf § 368 3. 6 bes R. Str. G. B. und Art. 30—32 des Forstpolizeigesetzes beauftragt, sofort durch öffent= liche Bekanntmachung auf bas Strafbare biefer Sand= lungsweise hinzuweisen und gegen Zuwiderhandlungen mit aller Strenge einzuschreiten. Die Bolizeioffizian= ten find mit entsprechender Beifung zu verfeben.

Calm, ben 9. Marg 1893. R. Oberamt. Lang.

Den Gemeinderäten

gehen in ben nächsten Tagen die mit Angabe des estgestellten Umlagefußes und Umlagebetrages versehenen Katasternachweisungen nebst Beilagen für die landw. Berufsgenoffenschaft bes Schwarzwaldtreifes behufs ber Umlegung ber Beiträge pro 1892 unter ausbrudlicher hinweisung auf die §§ 18 (Abf. 2) und ff. der Ministerialverfügung vom 18. Juni 1891 (Reg.=BI. S. 154) zu.

Calm, ben 9. Marg 1893.

R. Oberamt. Lang.

Bekanntmachung.

In Röthenbach und Commenhardt ift bie Maul: und Rlauenfeuche wieber erlofchen. Der Oberamtsbezirt ift nunmehr wieber fendenfrei.

Calm, ben 9. März 1893.

R. Oberamt. Lang.

Mufterungsgeschäft.

Die Schultheißenamter werben vorläufig verftanbigt, daß die Mufterung im hiefigen Begirt voraussichtlich in der Zeit vom 14. bis 19. April stattfinden wird und zwar Mufterung in Liebenzell am 14., in Reuweiler am 15., in Gechingen am 17., im Calw am 18., Loosziehung am 19. April. Calw, den 10. März 1893.

Bekanntmachung, betreffend Aufnahme in die

Gartenbauschule zu Sohenheim. Auf den 4. April ds. 38. können in die mit ber hiefigen Unftalt verbundene Gartenbaufchule noch

3—4 "außerordentliche" Zöglinge eintrefen. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus befannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt zunächst auf 1/2 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

Die Aufzunehmenben muffen bas 17. Lebens: jahr zurudgelegt haben und bas mürttembergifche Staatsbürgerrecht besiten,

2) vollkommen gefund und forperlich erstarkt fein, um bie bei bem Gartnereibetrieb vortommenben Arbeiten anhaltend ausführen zu können,

3) im Lefen, Schreiben und Rechnen gute, im Beichnen wenigstens einige Fertigfeit, auch ge= nugende Befähigung gur Auffaffung von popu= lären Lehrvorträgen haben.

hierüber muffen fie fich bei ber Aufnahme= prüfung ausweisen.

Borzugsweise Berücksichtigung bei ber Aufnahme werben folche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gartnerei erstanden ober fich fonft mit Garten= ober Beinbau beschäftigt ober eine Ader=

bauschule burchgemacht haben und hierüber die erforberlichen Ausweise vorlegen.

Koft und Wohnung erhalten die Schüler frei, während für den Unterricht ein Lehrgelb von 70 M pro Jahr zu entrichten ist. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten.

Nach Umständen können bieselben, falls fie burch Strebsamkeit und gutes Berhalten sich ausgezeichnet haben, vom 1. Oftober bs. 38. ab als orbentliche Schuler Aufnahme finden, wobei fie Roft, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umftänden auch noch einigen Taglohn, erhalten können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter An-schluß eines Taufscheins, Impsscheins, gemeinderät-licher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Ber-mögen, einer Urkunde über Einwilligung bes Baters beziehungsweise Bormunds, auch, foweit fie im militärpflichtigen Alter fteben, unter Nachweifung ihres Militarverhältniffes, fich fpateftens

bis Montag, ben 20. bs. Mts., schriftlich bei ber unterzeichneten Stelle zu melben. Bur Aufnahmeprüfung wird spezielle Ladung erfolgen. hohenheim, ben 4. Marg 1893. R. Inftitutedirektion:

Bogler.

Cages-Meuigkeiten.

** Calm. Bon ber bei J. Dreiß hier am Sonntag ftattgehabten Bersammlung ber Bolts: partei, erfährt man, bag bie Beteiligung namentlich von auswärts besonders gahlreich gewesen sei. Außer ben S.S. R.-Anwalt Liesching aus Tübingen und Georgii II fprachen noch Gr. Georgii I, über bie Organisation ber Partei, und Abam Gehring, Bauer in Gechingen, sowie Sozialbemofrat Naschold hier, erfterer über bie freiheitliche Sache, letterer über bie "Aufflärung unseres buntlen Bezirks". Mit einem Soch auf Deutschland wurde die Bersammlung geschlossen. — Weniger harmonisch zwischen Sozialbemofratie und Bolfspartei verlief nach bem "Beob." eine Bersammlung am letten Sonntag in Gera-bronn, wobei ber Referent König, Borstand ber Bolkspartei, einem Sozialdemokraten klar machte, daß bei uns tein Boben fur diese Partei fei. Die Bolts= partei fei ben Arbeitern ftets mohlwollend gegenübers geftanden. Den achtftundigen Arbeitstag ohne weite= res einzuführen, fei nicht möglich ohne Ruinierung bes landwirtschaftlichen und gewerblichen Mittelftandes. Die Arbeiter hatten oft einen fonderbaren Begriff von ber Rentabilität der Unternehmungen und mancher Rleinmeister auf bem Lande verdiene nicht fo viel als die befferen Arbeiter in der Stadt.

Calw, 4. März. (Eingef.) Am nächsten Montag, ben 13. März, findet dahier eine allgemeine Wirtsversammlung statt, bei welcher Vertreter bes

Landesausschuffes ber Wirte Bürttembergs über bie Beftrebungen besfelben sprechen und in welcher über bie Gründung eines hiefigen Birtspereins, fowie über ben Anschluß an ben Landesverband Beratung gepflogen werden soll. Da die Bestrebungen der Wirtsvereine sehr häufig falsch aufgefaßt werden, so durfte eine allgemeine Aufklärung hier wohl am Plate fein. Wie bei allen andern Berufszweigen, jo machte fich auch im Wirtsstande ber Mangel einer Organifation außerst fühlbar, um gemeinsam bas Wirts-gewerbe gegen bie mannigfachen Schaben und Ausmuchfe innerhalb desfelben zu schüten und diefelben wirksam zu befämpfen und zu beseitigen. Der schwere Rampf ums Dafein, bas ausfichtslofe Ringen bes Einzelnen in Diesem Rampfe, hat auch bie Gleich= gultigften zu ber Ueberzeugung gebracht, daß das burch Steuern fo fchwer belaftete Wirtsgewerbe, bas am meiften von bem allgemeinen Niebergang betroffen wird, mehr als jedes andere, der Einigkeit feiner Mitglieder bedarf, wenn es feinen früheren Plat unter ben Gewerben wieder einnehmen foll, und bas ift nur auf bem Wege ber Organisation möglich. Daß diese Bestrebungen bei ber Behörde Anklang finden, beweift die Teilnahme fowohl ber Staatswie der städtischen Behörden bei den Berbandstagen und bei dem letten Berbandstage in Ulm wurde öffentlich ausgesprochen, daß ein gefunder Wirts: stand ein Segen für das ganze Baterland fei. Bas aber einer Gefundung bei uns hindernd in ben Beg tritt, bas find bie laftigen, un= murdigen und einen freien Birtschafts: betrieb hemmenden Rontrollmagregeln, welche mit ber württembergischen Beinfteuer, bem fogen. Umgeld, verbunden find, und biefe find es, gegen welche wir Front machen. Der Steuerbetrag felbst ift es weniger, wissen die Wirte doch fehr wohl, bag ber Staat Gelb braucht, aber Die Ungleichheit, die Einseitigkeit und die Ausnahmestellung, unter welcher der Wirt zu leiden hat und die von der Abgeordnetenkammer ohne Ausnahme anerkannt wurde, bas ifts, was ben Landesverband veranlagte, energifch auf Abichaffung des bestehenden unhaltbaren Bustandes hinzuwirken. Daß die württembergische Regierung fich auf die Dauer dem berechtigten Berlangen bes Wirtsftandes nicht mehr verschliegen fann und wird, geht ichon baraus hervor, daß bieselbe von den von ber Kammer genehmigten Erleichterungen im Akfordsverfahren noch nicht den geringften Gebrauch gemacht hat. Aus all bem oben Gefagten geht klar und deutlich hervor, daß der Landesverband nichts Ungefetliches verlangt, wenn er eine Gleichberechtigung feiner Mitglieder gegenüber allen anderen Staatsburgern anftrebt, und er wird biefelbe erringen wenn fich fämtliche Wirte bemfelben anschließen und gemeinsam biefes verfolgen.

Unsere Nachbarftadt Nagold wird jest elektr. Straßenbeleuchtung erhalten, nachdem noch et-wa 200 Lampen für Private und die Abgabe von etwa 12 Pferbefraften für Rleinmotoren an bortige handwerfer burch Bertrage gefichert ift.

150

200

925

500

im ö

äußer

morg

fowie 8 To

Hand

lach,

Geb.

Geb.

Geb.

Parz.

herbertingen Du. Saulgau, 5. Marg. In ber Franzenmühle von E. Michelberger find heute mittag die Stallungen und zwei Scheuern mit allen Borraten abgebrannt. Es gingen 3 Pferbe, 17 St. Mindvieh und 6 Schweine zu Grund. Allem Anschein nach liegt Brandstiftung vor.

Berlin, 8. März. In ber heutigen Sizung: ber Militärkommission bes Reichstags sprachen Lieber (Zentr.), Buhl (n.l.) und Richter (b.fr.) ben Bunfch aus, die Regierung moge biejenigen Buntte ber Borlage bezeichnen, welche fie für bie michtigften halte. Reichstangler Graf Caprivi er= flärte: Die Regierung habe einfach die Aufgabe, Die wohlerwogene Borlage nach besten Kräften zu verteibigen. Der Standpunft, nicht über die bisherige Friedensprasenzstärke hinauszugehen, sei für die Re-gierung unannehmbar. Wenn aus dem Schoße der Kommission für einzelne Bunkte Vorschläge gemacht würden, wurde der Bundesrat diefelben in Erwägung giehen. v. Sammerftein (fonf.) fordert die Oppofition auf, formulierte Gegenvorschläge vorzulegen. Buhl erinnert an die Bermittlungsvorschläge Bennigs fens. Die allgemeine Beratung wird geschloffen. Die Berhandlungen waren auch heute ergebnislos.

> Georgenäum. Menes in der Bibliothek.

Göthe-Jahrbuch, herausgegeben von L. Geiger. Burttembergifche Bierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang 1892. 3) Shut gegen Seuchen. Ein Bed- und

Mahnruf für Stadt und Land von Dr. 3. 5. Bogel.

4) Das allgemeine beutsche handels: gefet buch mit Ginführungsbestimmungen und mit erganzenden Reichsgesetzen von Dr. R. Gareis. 5) Segen bes Wohlthuns von Franz hoff-

mann.

Des herrn Bege find munderbar von Franz Hoffmann. 7) Der neue Robinson von G. S. v. Schubert, bearbeitet von B. Schlegel.

Fortidritte der Rolumbus: Beltaus: ft ell ung. Deutsche Ausgabe. The Exposition graphic. Chicago. Nr. 1 und 2.

9) Le Missionaire. Jahrgang 1891 und 1892. 10) Littérature de la jeunesse et de l'âge mûr par A. Vinet.

Gotteddienst
am Sonntag, ben 12. März.
Bom Turm: 262. Predigtlied: 132.
Borm.-Predigt: Herr Defan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr Bibelstunde im Bereinshaus: Herr Stadtpfarrer Entel.
Mittwoch 10 Uhr Betstunde.

Amtlige Bekauntmachungen.

Revier Stammheim.

Brennholz-Verkauf



am Donnerstag, ben 16. März, vor: u mittags 10 Uhr, auf bem Rathaus in Stammheim aus Staatswald Lindenrain, Mittlerwald

und Marthau: Rm. 18 Buchen-, 35 Nadelholz-Schei-ter, 72 Buchen-, 142 Nadelholz-Brügel, 45 dto. Anbruch. Wellen: 6210 buchene und 5740 tannene gebb., 3950 Nabelholz= ungeb.

Zusammenkunft zum Borzeigen vormittags 8 Uhr bei ber Wilhelmseiche auf ber Staatsftrage Stammheim-Deden=

Bürzbach.

Zahlungsaufforderung und

Glänbigeraufruf.

bem Maffeverwalter geltend zu machen, widrigenfalls diefelben bei ber Berlaffen= schaftsteilung unberücksichtigt bleiben mürden.

Teinach, ben 7. Marg 1893. R. Amtsnotariat. Schmib.

Calm. Reifig=Verfauf



den 13. d. M. vormittags 1/210 Uhr, im Gaft= haus z. Schwa= nen hier, aus ben Stadtwald:

ungen Mäbig, Abt. Röhrlesbrunnen und harbtwalb, Abt. Stahlader 5100 geb. Nabelholzwellen, 5 Flächen= lose Schlagraum.

Gemeinderat.

Calm. Stammholz- und

Gläubigeraufruf.
In der Verlassenschaft des Glias Burthardt, Müllers in Naislach, werden die Schuldner der Masse aufsgefordert, ihre Schuldigkeiten binnen 3 Bochen am den aufgestellten Masseverwalter Jatob Burthardt, Kunstmüller in Naislach, zu bezahlen.

Zugleich ergeht an die Gläubiger der Aufruf, ihre Forderungen an die Erbssuchen, ihre Forderungen an die Erbssuchen in der Gläubiger der Nassen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Auftragen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Matten ihre Gläubiger der Rauftragen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Nassen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Nassen ihre Gläubiger der Rauftragen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Nassen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Auftragen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Abt. Erhaft der Hand der Rauftragen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Hand der Hand der Rauftragen ihre Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Gläubiger der Stadtwaldungen Mädig Abt. Köhrlessbrunnen, Hand der Hand der

Stangen: 29 birt. Wagnerftangen, 55 rott. Wertstangen, 10,1-14 cm ftart, 256 Hopfenftangen I. bis V. Kl., 5900 rott. Bohnen= fteden, Zaunsteden 2c. Gemeinderat.

Bertaut.

Nächsten Samstag, den 11. ds., mittags 1 Uhr, wird 1 Holzschuppen im Zwinger im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle

auf den Abbruch verkauft.

Stadtpflege.

Holzbeifuhr= Accord.

Nächsten Montag vormittag 81/2 Uhr wird die Beifuhr des städtischen Holzes und Reifes auf bem Rathaus im bstreich vergeben.

Stadtpflege. Hand.

Wildberg. Sangholz-Verkauf.



105 Stämme tannenes Langholg mit 85 Feftm. Den 9. Märg 1893.

Waldmeifter Saarer.

Langholz-Berkauf.

Die Gemeinbe verfauft am Mittwoch, den 15. März d. J., von vormittags 10 Uhr an, aus Abteil. Hardtwald:

233 Stud Langhols mit 180 Feftm., aus Abteil. Buchberg:

140 St. Langholz mit 26 Fm. V. Kl., 56 St. Derbstangen, 11-13 m lang, 29 St. dto. 9-11 m lang. Busammenkunft im Ort.

Bemeinberat.

Maichingen.

Langholz-Berkauf.



malb.

85 Nrn. Bau- und Wagnereichlen von 5—12 m lang und 16—43 cm Durchmeffer,

20 Stud Birten von 7-11 m lang

und 20-30 cm Durchm., 14 Stud Buchen von 4-11 m lang.

und 30-43 cm Durchm., 1 Efche, 4 m lang u. 36 cm Durchm., 250 St. forchene Bauftamme von 10 n dortige 5. März.

ind heute mit allen 17 St. Anschein

n Sizung fprachen er (d.fr.) piejenigen: für die rivi er= gabe, die au per=

bisherige die Re= hoße der gemacht rwägung ie Oppo= rzulegen. Bennig= en. Die

3. Geiger. shefte g 1892. leck= und r. J. H. ndels= ngen und

nz Hoff= ar von Schubert,

. Gareis.

Itaus= position id 1892. et de

1 Uhr tunde im

holz mit arer.

ut. b. 3., an,

Festm., V. RI., 3 m lang,

derat.

mt. Diens= den 14. von mor= erden im emeinbe=

dlen von -43 cm m lang

t., m lang

Durchm., pon 10 bis 16 m lang und 16-30 cm Durchm.,

150 St. Bauftangen von 9-12 m lang und 12-20 cm Durchm., 200 St. Derbstangen von 10-13 m

925 St. Sopfenftangen I. Rlaffe von 9-10 m lang,

500 St. bto. II. und III. Klaffe von 7-9 m lang,

im öffentlichen Aufstreich vertauft. Bemerkt wird, daß die Bau-, Derbund Hopfenstangen erft nachmittags im äußeren Wald verfauft werben.

Zusammenkunft im Allmandwäldle morgens 81/2 Uhr.

Gemeinberat. Borftand Gauß.

Scheiterholz-Verkauf.



180 Rm. Buchenholz, 170 Rm. Rabelholz.

Busammenkunft im Teinachthal bei ber Braun'ichen Sägmühle.

Den 8. März 1893. Gemeinderat.

Befanntmachung.

Der Entwurf eines neuen amtlichen Baren-Berzeichniffes jum Bolltarif, sowie eines statistischen Waren-Berzeichnisses liegt bei bem unterzeichneten Amt 8 Tage in der Zeit vom 11. bis 18. Marg b. J. jur Ginficht der beteiligten Sandel- und Gewerbetreibenden auf. Etwaige Bunfche find binnen 10 Tagen, vom erften Tage der Auflage an gerechnet, schriftlich einzureichen. Caliu, den 10. Märg 1893.

R. Zollamt.

Würzbach.

Liegenschafts-Verkauf

In ber Berlaffenfchaftsfache bes Glias Burthardt, Müllers in Rais: lach, wird bie in ber Daffe vorhandene Liegenschaft am

Montag, den 13. März, vormittags 10 Uhr, in bem Rathaus zu Burgbach im öffentlichen Aufstreich zum Berkauf gebracht

Miteinander werden ausgeboten, weil nebeneinander liegend und zusammengehörend:



148/2.

100.

111.

112.

114.

439.

521.

542.

254.

Geb. Nr. 15. Ein 21/2stock. Mahlmühlegebände mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 Walzenstuhl, 2 Transportsichtmaschinen mit Borcylinder, 1 Sacks aufzug, Branntweinbrennerei und Bachofen,

Brandversich.-Anschlag 13,720 M. Geb. Nr. 15 A. Ein 2ftod. Gagmühlegebande mit 1ftod. Langholzgang-Ueberbau, 1ftod. Rad-Ueber-

bau, angebautem Dampfteffelhaus und ben erforderlichen Bubehörden, Brandversich.=Unschlag 12,800 M.

Geb. Rr. 15 B. Eine 2ftod. Scheuer mit Stallung und Schweinställen, Brandversich.=Anschlag 1200 M. Geb. Nr. 15 C. Eine Reller- und Streuhütte mit gewölbtem Keller, Brandversich.-Anschlag 260 M.

Geb. Nr. 15 E. Eine Scheuer mit Schopf und Wagenremife, Brandversich.-Anschlag 860 M.

Parz. Nr. 72. 3 a 19 qm Garten in Rennenwiesen, 70. 1 ha 17 " 99 (35/8 M. 45,6 R.) Wiese baselbst, " 101. Holaplat } im Burgbacherthal, 103.

9 " 80 97 " 62 11 " 60 " 99/2 a u. b. Holzpolterplat, 227/2. 4 , 12 , Debe mit Streuhütte. Bargellenweife werden verfauft:

37 " 43 14 " 63

8 " 06 33 " 43

1 ha 66 " 49

Barz. Nr. 120. 13 a 46 qm Acer auf bem Winterberg, 33 " 24 " (135/s M. 46,5 Rth.) Acer mit etwas 4 ha 33 " 24 " 137. Laubwald und einer Seuscheuer auf bem Scheueracter, 1 , 29 , 29 ,, 126/2. (4 DR. 39,3 R.) Ader und Nabelwald, ber Wörnerader, Ader auf bem Mühlader, 39 , 69 128/2. 144. 148/1.

67 " 39 69 " 84 Ader in Jägerädern, 23 " 27 39 " 64

Ader bei ben Rennenwiesen, Acter in ben hausgarten,

Bafferungswiese im Burgbacherthal,

(52/8 M. 12,4 R.) Nadelwald auf ber Dachsbergebene, (44/s M. 44,3 R.) Nabelwald auf der

Cberhardtshalbenebene, 2 ha 42 a 15 qm (75/8 M. 22,3 R.) Nabelwald im Buch=

berg, (73/s M. 23,7 Ath.) Nabelwald im 2 , 34 , 39 , 3 " 21 " 39 " (10 % M. 27,8 Rth.) Nabelwald in

den Heden, der hintere Wald, (131/s M. 8,0 Ath.) Radelwald in den 14 , 32 ,, breiten Seden,

(61/8 M. 26,9 Rth.) Nadelwald in ben 1 ,, 95 ,, 25 ,, schmalen Hecken, 4 , 10 , 76 , (13 M. 12,7 Rth.) Nabelwald in ben

Rohlheden, Nabelwald im Meßlesfelb, 10 "48 " Nadelwald im M.
24 "94 " Nadelwald im hei
bie unabgeteilte Hälfte an: 347. 382. Nadelwald im heiligen Wald,

547-551. 7 ha 87 a 95 gm (25 M.) Rabelwald im Becherberg,

Liebelsberg.

Parz. Nr. 300. 5 ha 41 a 98 qm (17½ M. 27,3 R.) Nabelwald in der Tränke,
" 296. 94 " — " Nadelwald im Forchenschäftle, Markung Mgenbach.

Die Mühle wird hauptfächlich als Aundenmühle betrieben, fie ift aber auch als Runftmuhle eingerichtet. In dem Wohn-Mühle-gebände wurde feither eine Wirtschaft geführt. Die Waldungen haben durchweg einen ichonen, vielfach auch einen haubaren Solz-

Das Anwesen liegt von der Eisenbahnstation Calmbach $1^1/2$ Stunden und von den Eisenbahnstationen Calm und Teinach $2-2^1/2$ Stunden entfernt. Das erforderliche Inventar fann fpater fäuflich erworben werden.

Teinach, ben 1. Marg 1893.

A. Amtenstariat. Schmib.

Urivat-Anseigen.

Sirfau, ben 11. Marg 1893. Danksagung.

Für die mir von allen Seiten gewordenen Beweise herzlicher Teilnahme an bem großen Berluft meines I. Sohnes Guftav Stott, gewef. Raufmann,

bitte ich hiemit, meinen innigften Dant entgegenzunehmen.

(6. N. Stok.

Bitte.

Gaben gur Betleidung armer Kon= billigft bei firmanden hiefiger Stadt nehmen mit herzlichem Dant entgegen Mathilde Braun.

Hedwig Entel. Emilie Geeger.

Nächste Woche backt

Laugenbrekeln Seugle, Bäder.

Zwei Wädden

finden Beschäftigung in ber Aragenfabrif.

apeten und Borden

hält zu den billigften Breifen ftets

G. Widmaier b. Adler. Alle Sorten

Gartensamen, Steckswiebel.

fowie ächte Oberndorfer Runkelrüben

empfiehlt Gartner Alöpfer.

CHOCOLAT

VERLINIGT VORZUGLICHSTE QUALITAT MIT MASSIGEM PREISE

rogre Auswahl neuester Formen und Farben, billigfte Breife, für Serren, Anaben und Rinder.

Schülerhüte

per Stud 50 %, empfiehlt beftens

J. fr. Oefferlen.

Sirfau. 300 MR. Pfleggeld hat sofort gegen gesethliche Sicherheit

2. Majer.

Venlterleder

Schnaufer & Sohn.

Bur Mostbereitung empfehle ich eine neue Sendung von

Korinthen und Rosinen

in frifcher Ware febr billig, ferner Weinsteinfäure Beimischung.

Emil Georgii.



Wilhelmine Bomm.

mit Bifferichluffel empfiehlt Carl Störr 28 me.

Beil d. Stadt.

Simjon, febr ertragreich, Biequit, feinfte Speifctartoffeln, Burftfartoffelm, rote, pr. 3tr. M 3. -, empfehle fo lange

Max Schöninger.

Ein größeres Quantum neues unbe-

Den und Schmy

Friedrich Baidelich, Megger.

Liebenzell. Ca. 40 3tr. gut. eingebrachtes

e u hat um M 4. 40 pro Btr. zu verkaufen Johann Strobel.

Unterreichenbach. 200 Bentner icones

Den

verkauft Löwenwirt Schlanderer.

LANDKREIS CALW

Möbelausstellung von Mitgliedern des Gew.-Ver.,

Dieselbe ist nun vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, sowohl in gewöhnlichen, als in besseren lackierten und polierten Möbeln.
— Fabrikniederlage von Stühlen aller Art. — Polskermöbel in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in

Bum Besuche ift jedermann freundlichft eingelaben.

Ginladung an sämtliche Wirte des Bezirks.

Um Montag, den 13. Marg, nachmittage 4 Uhr, finbet in ber Dreift'ichen Bierbrauerei eine allgemeine

ftatt, zu welcher bie Rollegen bes Dberamtsbezirks Calm gu recht gahlreicher Teilnahme freundlich eingelaben werben.

fr. Rummetid, Stuttgart, Borf. des Landesverbands.

1. Dingler, Calw, Adlerwirt.

wogu freundlichft einlade

Um Samstag, ben 11. Marg, halte

Rudolf Schenerle, Mehger.

Meue Gendungen von

Ia. Portland-Cement, Ludowici-Doppelfalzziegeln und Cementröhren

treffen Montag, ben 13. bs. Dts., ein.

Hugo Rau, Calw.

Mit biefem zeige ergebenft an, bag ich mich in meinem elterlichen Saufe als Drecheler etabliert habe und empfehle mich hiemit für alle in mein Fach einsichlagenden Arbeiten, punttliche Ausführung und billige Preise zusichernd.

Gottlob Deufchle, Drechsler.

Unterzeichneter empfiehlt fein reichhaltiges Lager von zu Bathen-, Konfirmations., Sochzeitsgeschenten zc. geeigneten Gegenftanben.

Große Auswahl aus ber Burttbg. Metallwarenfabrit Geislingen. Beftede, Confettichalen, Briefbeschwerer, Leuchter, Reuheit in Theebrettern u. f. w. Samtliche Baren liefere zu benfelben Breifen, wie fie in Geislingen und Stuttgart angesetht werden; nicht vorrätiges wird in zwei Tagen beforgt.

Achtungsvoll Georg Olpp (Wm. harr).



Mein großes Lager in

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung; dasfelbe bietet eine fehr große Auswahl in allen Preislagen.

Shirme von 2 Mt. an. 2 Auswahlsendungen stehen stets gern zu Dienst. Reelle und billige Bedienung. Reparaturen und Hebergiehen prompt

J. Jenisch, Schirmfabrikant.

Arena

trifft hier ein und gibt am Sonntag auf dem Brühl

2 Vorstellungen in Pferde-, Hunde- etc. Dreffur.

Auftreten des preisgefronten Athleten. Bum Befchluß jeder Borftellung Besteigen bes Turn-Matrofenfeils, auf bem sich der Klinftler mit einem Kind von 4 Jahren produzieren wird. I. Blat 40 g, II. Blat 20 g.

Drud und Berlag ber A. Delichlag er'iden Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

eingetragene Genoffenschaft mit unbefdrankter Saftpflicht. Die jährliche

Generalveriammluna

findet am Sonntag, den 19. Marg, nachmittage 3 Uhr, bei Dreift statt.

Cagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht.

2) Beschlußfassung über die Berteilung bes Reingewinns. 3) Wahl des Borstands und 3 Mitglieder des Aufsichtsrats, sowie beren Befoldung.

4) Besprechung des Buniches einer Angahl Mitglieder auf Abanderung der Saftpflicht.

5) Auszahlung ber Dividende.

Der Rechnungsabichluß ift zur Ginfichtnahme ber Mitglieder im Bantzimmer aufgelegt.

Der Yorftand und Auffichtsrat.

Die Neuheiten in Damenconfection

für Frühjahr und Sommer find eingetroffen und empfehle ich in reicher

Regenmäntel, Promenademäntel, Capes, Mantelettes, Jackettes

unter Zusicherung billigft gestellter Preise. — Confirmanden: Jackettes von M 5. — an.

T. Schiler am Markt.

Blaubeurer Rasenbleiche

übernimmt wieder Leinwand und Faben

Kürschner Deuschle.

Eine Wohnung

von 2-3 Zimmern, in fpateftens 4 Wochen beziehbar, wird zu mieten gefucht. Bon wem fagt die Exped. d. Bl.

Gine Wohnung von 2 Zimmern wird auf Georgii ober Jakobi in möglichster Nähe des Bahnhofs gesucht. Angebote erbeten an die Red. d. Bl.

Auf Georgii ober fpater ift ein freundliches

zimmer

mit Rochofen und Rüche zu vermieten. Bu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Auf Georgii ober später ift eine

230hnung

mit 2 ober 3 Zimmern in ber Bahnhof= ftraße an eine fleine Familie zu ver-mieten. Wo? fagt bie Reb. d. Bl.

Pforzheim.

Stellen finden

auf Oftern und Georgii: Tüchtige Mad-den für Rüche, für Wirtschaften und Brwate, ebenso bessere Zimmermäden und zuverlässige Kindsmädchen, bei hohem Lohn durch

Frau Bozenhardt.

Bu fprechen am Sonntag, ben 12. bs. von 11 Uhr an in Calm bei Bahnwärter Schwab, Bengstettergäßle.

Dberreichenbach.

Gin gelber

Dachshund mit weißer Bruft ift

Abzuholen gegen Ginrudzugelaufen. ungsgebühr und Futtergelb innerhalb 8 Tagen bei

Birichwirt Rirchherr.

in bekannt zuverläffiger Qualität em=

Rürschner Deufchle.

gur Moftbereitung empfiehlt billigft Gustav Veil, Liebenzell.

ift zu haben bei

Störr, Infelgaffe.

15 Bentner

ven und Dehmd verkauft

3. Gehring, Bader.

Ca. 30 Ctr. neues unberegnetes den und

Fr. Wackenhuth.

Ginen wohlerzogenen, jungen Menschen nimmt in die

Lehre

Chr. Haas, Handelsgärtner, Hirfau.

Für einen Knaben im Alter von 15 Jahren, aus guter Familie, wird eine Tehrstelle,

womöglich bei einem tüchtigen Dlöbel= ichreiner oder Buchbinder, gefucht.

Näheres bei

Schultheiß Wagner in Salmbach.

hiezu eine Beilage Bochenbl.

Beilage zum "Calwer Wochenblatt"

Reuilleton.

Die Adoptivtochter.

Ergählung von R. Labacher. (Fortsetzung.)

"Und ihr Bater, Berr Graf?" fagte Frau Unna ohne befonbere Betonung und boch flang es fast betäubend in die Ohren bes jungen Mannes.

"In Diefer Beziehung wartet meiner allerdings ein fcmerer Rampf," erwiderte er mit gefentten Augen. "Aber ich werbe ihn fiegend bestehen, fo mahr ich

Elifabeth liebe!

"Und meinen Sie, daß Elisabeth eine Che eingehen wird, die mit einem Fluche, bem vaterlichen Fluche, beladen ift, herr Graf? Meinen Gie, bag fie bie Urfache fein will, wenn ber Sohn fich ben Beboten Gottes und ben Sitten ber Menfchen entgegen wider ben Bater auflehnt im thorichten Ungehorfam? Glifabeth liebt Sie, bas hat fie Ihnen nicht verhehlt, und ich, als Mutter, will Ihnen keine Bormurfe machen, daß fie bas Berg ber Armen mit Bunfchen erfullt haben, die fie für immer von fich weifen muß. Aber Gines fonnen wir beibe von Ihnen ver= langen, baß Sie teinen Berfuch mehr machen, noch mehr Schmerz und Unruhe unter biefes bescheibene Dach zu bringen, als Gie icon gethan haben. Ihre Bemuhungen, gu Elifabeth ju bringen, maren ohnehin fruchtlos - fie hat mich gebeten, Ihnen bas ju fagen, fie felber will Gie nie wieber feben!"

"Und Elisabeth meint, bag ich mich aus so nichtigen Gründen abweifen laffe und mich jest zurudziehe, nachdem ich um ihre Liebe für mich weiß?" erwiderte ber Braf mit einer Stimme, in welcher Die tieffte Leibenschaftlichfeit gitterte. "D, bann glaubt fie ja nicht an meine Liebe ober will fie mich nur auf die Brobe ftellen, ob ich fo leichthin auf fie verzichte! Ja gewiß, fo ift's, nicht mahr, Mutter? Elisabeth will mich und meine Liebe prufen. Wie konnte ich das auch im Ernfte nehmen? Sagen Sie ihr nur fogleich, bag ich ihre fcelmifche Lift burchichaut habe und ihr

das ungerechte Migtrauen verzeihe."

Sie irren fich, bei Gott, Sie irren fich!" fagte Frau Anna ergriffen, benn fo viel Bartlichkeit und Aufrichtigfeit leuchtete aus den Augen bes jungen Grafen, daß fie nur mit Schmerz auf einen fo liebevollen Gatten für ihr teures Lieschen verzichten tonnte. "Sie irren fich," fuhr fie mit tiefem Ernfte fort, als er bie Sand über feine Augen legte und wie bis in's Innerfte getroffen vor ihr ftand. "Glisabeth treibt feinen Scherz mit Ihnen. Ach, ich wollte, baß fie im ftande mare, an einen Scherz zu benten. Beben Sie, Berr Graf, laffen Sie mein Rind ben Frieden wiederfinden, bann allein wird es Ihnen Gott verzeihen, bag Sie einem unschuldigen Gefcopfe alle Lebensfreude geraubt haben."

Aber Elifabeth ift ja felbst fould, wenn fie ungludlich ift und ich is mit ihr bin," braufte ber Graf auf. "Warum hat fich Elifabeth um meinen Bater gu fummern? Ift ihr die Bufriedenheit meines Baters, den fie nicht einmal tennt, mehr

wert, als bas Blud besjenigen, ben fie ju lieben vorgiebt ?"

"Fragen Sie Ihren Bater, Berr Braf, wie er über die Souhmacherstochter, Elifabeth Bilt, benten murbe, wenn fie jum Dant für alle Bobithaten, Die fie von ihm empfangen bat, fo vermeffen mare, gegen feinen Billen die hand feinis Cohnes anzunehmen. Und nun leben Sie mohl, herr Graf! Ersparen Sie uns jede ähnliche Szene."

Damit foliupfte Frau Anna in die Butte und folog haftig die Thure hinter fich zu. Graf Rubolf rief fo laut, bag es auch Elifabeth horen mußte : "Ich werde

nicht verzichten !"

Dann entfernte er fich langfam gegen bas Schloß zu, über bie Worte nachbentenb, welche Frau Bilt gulett gesprochen hatte. Wohlthaten hatte Glifabeth von feinem Bater empfangen ? Bie follte er Diefes Ratfel beuten ? Den Reben bes Berwalters nach war ja ber alte Graf feit langen Jahren nicht in biefe Gegend

Frau Anna mar zu Glifabeth zurudgefehrt und bemuhte fich, ihr einzureben, baß ber junge Sigtopf fich bei reiferer Uberlegung ichon beruhigen merbe, bag nun aller Rampf vorüber fei und es nur barauf antomme, bie Wunde ftill vernarben

Elisabeth nidte mit einem unfäglich mehevollen Lächeln.

"Ja, vernarben - flufterte fie. "Jest blutet fie noch ftart! Ach, tonnte ich baran verbluten!"

Aber ber Rampf war nicht vorüber, er begann vielmehr erft. Graf Rubolf mußte ben alten Jofef Bilt mohl zu finden und erzählte ihm, mas vorgefallen mar, mobet er feinen Schmerz und feine grenzenlofe Liebe fo lebhaft und erschütternd foilberte, daß ber alte Mann beiße Thranen in ben Augen befam und gelobte, alles baran ju fegen, um Elifabeth von ihrer thorichten Entjagung, wie er es nannte, ju betehren. Der alte Souhmacher ließ fich leicht von bem jugendlich fcmarmerifchen und für feine Liebe begeifterten Rubolf bereben, baß fo ein Grafentitel, im Bernunftigen betrachtet, eigentlich gar nichts fei, am wenigften aber wert, daß zwei

gute, junge Leute ihr Lebensglud beshalb verlieren follten.

Und über biefes Thema breitete fich Josef Will zu Saufe gar umftandlich aus, in fo bewegtem Tone Glifabeth ihn auch bat, fie nicht mehr zu qualen, ihr Entschluß fei ja unwiderruflich. Diefer bauslichen Rot burfte bas junge Dabchen nicht einmal auf Biertelftunden entflieben, burfte nicht hinaus in ihren lieben berr lichen Bald, wie eine Gefangene mußte fie in ber engen gutte bleiben. Trat fie nur einmal über Die Schwelle, fo fab fie Hubolf icon auf fie gueilen, um fie gu qualen und mit Buten zu befturmen, bag fie fcnell wieder gurudfluchtete in ihr Befängnis. Offnete fie das Fenfter, fo mar es, als hatte er unsichtbare Geifter in feinem Dienfte, die es ihm verrieten, er tam alsbald und fprach ju ihr hinein, bis fie fich wieder absperrte von ber fo mohlthatigen Luft.

"Ich ertrage biefe Bein nicht mehr!" fagte fie endlich mit rotgeweinten Augen

zu ihrer Mutter. "Rudolf muß von hier fort, ober ich gehe zu Grunde. Dein Gott, es gehört ja eine übermenschliche Kraft bazu, sich fortwährend gegen etwas zu stemmen, was eigentlich bas höchste Glud ware. Und noch in berselben Stunde fcrieb fie folgenden Brief:

"Berehrter herr Graf! Betrachten Sie biefe Zeilen als eine teilweise Abgablung j ner Schuld, bie Sie von meiner Rindheit an bei mir angehäuft haben. Rufen Sie Ihren Sohn ju fich, laffen Sie ben jungen, feurigen Mann nicht bier in ber gefährlichen Ginfamteit, mo fich feine Phantafie verirrte und fein Berg für eine Reigung empfänglich geworben ift, welche Gie mit bem aufrichtigften Ent= feben erfüllen muß. 3ch habe Ihren Cohn tennen gelernt, ich weiß nicht, welche Grunde ihn bewogen, mir einen andern als feinen mahren Ramen gu fagen genug, unter diefem falichen Ramen folich fich die Ermiderung feiner beißen Liebe in mein argloses Berg. Endlich wurden mir die Augen geöffnet. Bas ich barauf befchloß, werben Sie erraten, wenn Sie Glifabeth je richtig beurteilt haben. Wirfungslos aber verhallt meine unbedingte, ftrenge Burudweifung vor Rubolf's Leibenschaft. 3d fuhle mich ohnmadtig wieber ibn, barum fommen Gie mir gu Silfe. Rufen Sie Ihren Sohn zu fich, erlofen Sie von bem bitteren Rampfe gegen ihr eigenes Berg bie Ihnen emig bankbare Elifabeth Will.

Graf Ravened, ber erft burch Elisabeth von bem eigentlichen Aufenthalte feines Cohnes unterrichtet murbe, trat fogleich die Reise zu bem Ungehorsamen an, ba er auf die Bewalt brieflicher Ermahnungen und Befehle feine große Soffnung feste. Bahrend bes gangen langen Beges beschäftigte ibn ber Bebante an feine Bflegetochter, Die nun zum zweiten Dale achtlos ein hobes Glud von fich gewiesen hatte, nur um ben Forberungen ihres Pflichtgefühles ju genügen. Er, ber blafierte Beltmann, der nie an eine wirkliche Tugend und menschliche Erhabenheit geglaubt hatte, fühlte etwas wie Bewunderung für biefes junge Dabden. In einer Lehm= hutte zu leben, wenn man einen Balaft hatte bewohnen tonnen, bas mar ein Ratfel, beffen Lofung ber Graf mit mehr Teilnahme und Intereffe verfuchte, als er je auf eine Angelegenheit gewendet hatte.

Seinem Sohne trat ber Graf mit vieler Milbe entgegen, er fab an bes jungen -Mannes fraftiger Geftalt und feinen elaftischen Bewegungen wie febr unrecht bie Arate mit ben Berichten über beffen bebenfliche Rranflichfeit gehabt hatten und wie feine Flucht nur eine Gelbftverteidigung war. Bon Glifabeth fprach ber alte Graf viel und lange. Rudolf horte nicht nur, daß er ber Geliebten entfagen muffe, wenn er nicht ben vaterlichen Gluch auf fich berabbefdmoren wolle, fondern auch, bag er nicht einmal mehr eine Schwefter habe, bag er beibe in ber hochherzigen Glifabeth verliere. Er verzichte nicht ausbrudlich auf feine Liebe, aber mit bem Befehle feines Baters, fofort in die Refibeng zu reifen, erflarte er fich nach anfänglich beftigem Wiberftande ploglich einverftanden. Rur begehre er, Abichied von Glifabeth nehmen gu burfen, ohne einen folden Abichied wollte er feinen Boll bes ihm fo teuer ge= wordenen Bobens verlaffen.

Der alte Graf versprach, auf biefe Rapitulationsbebingung einzugeben und Elisabeth felbft für eine lette Unterrebung ju geminnen. Er machte fich in biefer Ungelegenheit fogleich auf den Weg nach bem Saufe bes Schuhmachers ; es brangte ibn auch eine gemiffe Neugierbe, feine Pflegetochter in fo gang neuer, ungewohnter Umgebung ju feben und zu beobachten, wie fie fich barin fühlte und benahm.

"Es war, als hatte bas junge Dadden feinen Befuch erwartet, fo wenig überrascht zeigte fie fich bei feinem Gintritte. Gie ichob ihm einen Stuhl bin und bat Ratharine und ben Bater leife, fie mit ihrem Gafte allein zu laffen.

Der Graf warf einen rafchen, fpabenben Blid auf Glifabeth ; er mußte fic gesteben, daß fie die groben, armlichen Rleider mit eben fo viel Anftand trug, wie einft die koftbaren, feibenen Gemander; das liebliche Geficht trat aus ber unscheinbaren Folie jest in noch holderen Reigen hervor, nur bleicher mar es geworben von bitterem Schmerz, und die Augen hatten ihren fruberen beiteren Ausbrud verloren.

"Ich febe Dich nicht gerne also wieder," begann der Graf, als fie fcweigend vor ihm fteben blieb. "Diefe Umgebung ift Deines Beiftes, wie Deines vortrefflichen Gemütes unwürdig."

Glifabeth machte eine fcmergliche Bewegung nach ihrem Bergen bin.

"Die Umgebung, mas thut bie ju unferem inneren Ergeben, Berr Graf?

3ch habe Liebe hier gefunden, ich mar gufrieden bis -"

"Bis der junge, ungeftume Storenfried tam und Dein Berg gewann," erwiderte der Graf mit einem leichten Lächeln. "Er foll ertfernt werden, bas ver= fpreche ich Dir. Aber ich möchte gerne mehr für Dich thun. Du haft Dich fo brav und ebel benommen gegen mich, ich bin Dir für Deinen hochherzigen Bergicht auf meinen Cohn fo viel Dant foulbig, Du hatteft mir großen Rummer machen tonnen und haft ihn auf Roften Deines Bergens in Freude und Bewunderung Deis ner Großmut verwandelt. Das fann nicht fo ohne Bergeltung bleiben."

Mit einer abwehrenden Bewegung wandte fich Glifabeth gur Seite; fie wollte brafen nicht burch ben Rampf in ihren Bugen feben laffen, wie viel fie biefe

Entfagung toftete.

Er fuhr gang freundlich fort: "In mein Saus tann ich Dich nun freilich nicht mehr gurudrufen, Du weißft ja warum. Aber ein wurdiges Afpl tann ich Dir bieten. 3d überlaffe nun Dir bas Schloß bier gur Bohnung, Du magft auch Deine alten Eltern mit hinaufnehmen. Man wird Dich als eine entfernte Bermandte von mir anfihen und achten. Bift Du es gufrieden, Glifabeth?"

"Dein, o nein!" rief fie. "Ich fann auf meine Liebe verzichten, ablaufen

laffe ich fie mir nicht!"

"Welcher Bebante, Du thorichtes Dabchen. Es ift nicht mehr als billig, wenn ich für Deine Butunft forge."

(Fortfetung folgt.)

Haftpflicht. 3 Uhr, bei chtsrats, sowie auf Abänderung ieder im Bank= ditsrat. lon h in reicher apes, Jackette8 arkt. uschle. Qualität em= Deujale. ınen mpfiehlt billigft benzell. , Infelgaffe. Dehmd ing, Bäder. inberegnetes Dehmd Backenhuth. ungen Menschen Handelsgärtner, au. im Alter von milie, wird eine lle, ichtigen Möbel= , gesucht. iß **Wagner** salmbach.

lage Bochenbl.

Anzeigen.

Derzinkte Drahtgeflechte,

Stachelzaundraht,

einfach und Doppelt befest,

halt beftens empfohlen

Carl Herzog,

Gifenhandlung.



Schnell Postdampfer Linie Havre—New-York

Compagnie Générale Transatlantique. llebernahme ab Strafburg mit 200 Bfb. Freigepad.

Abfahrt in Savre jeden Samstag. Daner der Seereise 7-8 Tage. Der Beg über Savre bietet die nachfte, ichnellfte und ficherfte Reife nach News Nort. Nähere Ausfunft erteilt

der Sauptagent für Bürttemberg Emil Georgii.



Das Reuefte in

Mühen und Hosenträgern, Glacé- u. Stoffhandschuhen

empfiehlt in frifcher reicher Auswahl, ebenfo eine Bartie Arbeiter-Mügen fehr billig

Kürschner Deuschle.

falzziegelei Alpirsbach empfiehlt ihr vorzügliches Fabrikat:

Doppelfalzziegel.

Mufter fteben gur Berfügung.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

POSTDAMPFER nach

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM

und die Agenten:

Traugott Schweizer in Calw, Georg Krimmel in Calw.

Stammheim.

Die im Fragekasten von Rr. 5 des Bürttemb. Wochenblatts für Lands wirtschaft empsohlenen

halt jum Bertauf auf Lager

Chr. Paul Rau, Maschinenwertstätte.

Diefe "Rapid-Dublen" haben, im Gegenfat au ben Balgenschrotmühlen, zweiseitig benüthare Mahlicheiben, welche nach Abnützung leicht umgewechselt

in allen Größen und Formen empfehlen Schnaufer & Sohn.

Sehr beachtenswert für

Sausfrauen!

Alte Wollfachen aller Art, geftrickt und gewoben, und andere rein wollene Abfälle werden zu fehr halt= baren Aleider: und Unterrodftoffen, Budefin, Schlafbeden und Tep: pichen umgearbeitet in der Fabrik von R. Riehmann, Ballenstedt.

Mufter und Preisverzeichnis find in der Annahmeftelle bei 28. Rafchold, Bifchofftr. 463 einzufehen.

Krimmel's Bonbons für Lungen-, Buften- u. Bruftleidende,

Krimmel's Lungensyrup

find ein bemährtes, fofort wirfendes Linderungs: mittel für alle Brust: franken. Zu haben in Baqueten à 10 u. 20 3, und in Schachteln a 40 3,

Lungensprup in Gläfern à 50 g. Bertaufsstellen an allen bedeuten-ben Blaten in Apotheken, Droguerien, Ronditoreien, Feinbackereien; in Stutt. gart in ber Bahnhofrestauration; Beilbronn: Sicherer'sche Apotheke; Lud-migsburg: Hofapotheke; Bahnhof-restauration Calm; in Wildbad: Apothete und in bortigen Feinbadereien. Befte Beugniffe für guten Erfolg Dienften bei bem Berfertiger Georg Krimmel in Calw.



Jn Apotheken & Drogerien.

Man frage den Arzt und wird bestätigt finden, was tausend Leidende erprobt haben, dass alle in den Zacharias - Pillen vorhandenen Mittel ausgezeichnete sind. Unübertreffliche Wirkung bei Verstopfung, trägem Stuhlgang, gestörter Verdauung u. dgl. Zu haben in allen besseren Apotheken zu verfaufen. um 90 Pfg. die Schachtel.

Meine beliebten schwarzen Samos-Rosinen halte in neuer, schönfter Ware billigft empfohlen.

Albert Haager.

Weil d. Stadt.

frucht: branntwein.

aus eigener Brennerei, für Wirte und Private, halte empfohlen.

Max Schöninger.

Weil ber Stadt.

Saat-Sellerlinsen empfiehlt

Schütz z. Löwen, Samenhandlung.

Keuch- und Krampf-

huften, Diphteritis, dronifche Ra-tarrhe finden rafche Befferung burch bie Salusbonbons. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 g., sowie in Schachteln à 1 M in Calw bei J. N. Demmler, Ronditor, Allb. Saager, Konditor, in Sirfau bei Ferd. Thumm erhaltlich.

Rumler's Buch über Mannerbietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herrflopfen, Bersbauungsbeschwerben, örtl. Schwäche, biscr. Krantheiten 2c. leiden, aufrichtige Bes lehrung und weift auf den zuverläffigften Heitung und wehr auf den zudertassigten Heitung ihm. Tausenbe verdanken dem Buche ihre Gesundheit und Kraft. Das Buch versendet franco in geschlossenem Couvert, nach Empfang von 40 Pfennig (Briesmarken), Humler, Berlin S., Prinzen:Str. 88.

ftet

obe

ziel

Gr

un Ta

won

Sie

Sie

Mat

es t

im's

fagt

Dief gege

Still

fort

Liebenzell.

find gegen Sicherheit auszuleihen. Bu erfragen bei Gottlieb Rappus.



Eine vollmelfige

Biege gudt. Bo, fagt bie Exp. b. Bl.

Rächften Dienstag, ben 14. Märg



Lutter

in Bartien von 10 3tr. ober mehr, je nach Bunfch der Kaufer. Liebhaber labe ich auf nachmittags 2 Uhr freund= lich ein.

Mutichler in Teinach.



Unterzeichneter hat einen jüngeren

Karren

R. Schufter, Müller.

Maggi's Suppenwürze ist eine eigentliche Errungenschaft der heutigen Kochkunst und nicht zu verwechseln mit flüssigem Fleischextract. - Wenige Tropfen von Maggi's Suppenwürze verleihen jeder Suppe und jeder schwachen Brühe augenblicklich nicht nur einen köstlichen Geschmack, sondern erhöhen auch deren Verdaulichkeit. – Die Originalfläschehen zu 65 Pfennig werden in den meisten Spezerei- & Delicatessengeschäften billigst nachgefüllt.

Drud und Berlag ber A. De Ifd I ager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.